

Zug erfasst Transporter: 49-Jähriger in Lebensgefahr

Paketdienstfahrer übersieht an unbeschränktem Übergang Regionalbahn – Strecke vermutlich auch heute noch gesperrt

Von Christian Wanninger

Bayerbach. Zu einem schweren Unfall ist es gestern Nachmittag gegen 15.40 Uhr an dem unbeschränkten Bahnübergang Luderbach-West gekommen. Der Fahrer eines Paketdienstes übersah dort die Regionalbahn.

Der 49-jährige Italiener hatte kurz zuvor bei einem nahen Anwesen noch eine Lieferung abgegeben und wollte dann in Richtung Bad Birnbach fahren. Nach wenigen Metern geschah dann das Schreckliche. Direkt am Übergang, der nur mit Andreaskreuz ausgestattet ist, prallte er mit seinem Kleintransporter gegen den aus Pfarrkirchen kommenden Zug, der nach einer Notbremsung rund 200 Meter weiter zum Stehen kam.

Der Lieferwagen wurde bei dem

Aufprall völlig zerstört. Die herbeieilten Rettungskräfte befreiten den Mann, der in Saldenburg im Landkreis Freyung-Grafenau lebt, aus dem Wrack. Er musste reanimiert werden und wurde dann mit dem Rettungshubschrauber in eine Klinik geflogen. Seine Verletzungen werden als lebensgefährlich eingestuft.

Im Regionalzug saßen 16 Passagiere. Einer von ihnen wurde bei dem Unfall leicht verletzt und wurde ins Krankenhaus gebracht. Der Lokführer erlitt einen Schock. Vor Ort kümmerten sich BRK und Feuerwehr um alle Beteiligten und versorgten sie mit Getränken. Mit Taxis und einem Fahrzeug der Feuerwehr brachte man die Fahrgäste dann ins Bad Birnbacher Feuerwehrhaus, wo das Kriseninterventionsteam zur Betreuung und für Gespräche zur Bewälti-



Völlig demoliert wurde der Kleintransporter bei dem Zusammenstoß mit der Regionalbahn in Luderbach. Der Fahrer des Lieferwagens erlitt lebensbedrohliche Verletzungen. – Foto: Wanninger

gung des Erlebten bereitstand, falls jemand Bedarf hatte. Von dort brachte man dann die Passagiere an ihre jeweiligen Zielorte.

Die Regionalbahn sprang bei dem Zusammenstoß mit dem Transporter leicht aus den Schienen. Und auch die Gleise im Bereich des Übergangs scheinen beschädigt zu sein, wie ein Bahnmitarbeiter vor Ort bestätigte. Er rechnet damit, dass es wohl noch den ganzen heutigen Samstag dauern wird, bis der Zugverkehr zwischen Pocking und Pfarrkirchen wieder aufgenommen werden kann. Ein Ersatzverkehr mit Bussen zwischen beiden Städten ist eingerichtet.

Im Einsatz waren neben dem BRK die Feuerwehren Luderbach, Bad Birnbach und Kößlarn sowie Kreisbrandrat René Lippeck. Knapp drei Stunden war die Kreisstraße gesperrt.

MEIN SCHÖNSTER MOMENT



... in dieser Woche war, „dass ich jeden Vormittag mit meiner fünfjährigen Tochter im Pfarrkirchner Freibad war, weil sie ihren ersten Schwimmkurs dort gemacht

hat. Es war schön zu sehen, wie sie immer besser wird.“

Ulrike Matzeder (39), Pfarrkirchen

KOMPAKT

Vorfahrt missachtet: Unfall mit Blechschaden

Triftern. Ein Verkehrsunfall hat sich am Donnerstag gegen 10 Uhr ereignet. Eine 53-Jährige aus dem Gemeindebereich Wittibreit fuhr auf der Adalbert-Stifter-Straße in Richtung Kreuzungsbereich Ganghoferstraße/Pater-Possenti-Straße und wollte diesen geradeaus überqueren. Trotz Stoppschild übersah sie laut Polizei ein aus Richtung Ganghoferstraße kommendes Auto, das eine 33-Jährige aus Triftern steuerte. Bei dem Zusammenstoß entstand ein Schaden von 4000 Euro. Verletzt wurde niemand. – ms

Es geht auch ohne Kunststoff

Waldspielplatz mit Abenteuerrutsche und Niedrigseilparcours: Hauptausschuss gibt grünes Licht

Von Markus Schön

Pfarrkirchen. Der nächste Schritt in Sachen Waldspielplatz ist getan: Der Hauptausschuss hat am Donnerstag grünes Licht für die Errichtung im Stadtpark gegeben. Der entsprechende Empfehlungsbeschluss an den Stadtrat erfolgte einstimmig.

Die Gesamtkosten für das Projekt am Kellerberg belaufen sich auf rund 286 000 Euro. Da man mit einem Zuschuss von 227 000 Euro aus Mitteln der Städtebauförderung rechnet, verbleibt für die Stadt ein Eigenanteil von etwa 59 000 Euro.

Um die Vielfalt der Natur verstärkt erlebbar zu machen und die Attraktivität der Stadt zu erhöhen, soll dieses Projekt innerhalb des bestehenden Gehölzbestandes des Stadtparks errichtet werden – begleitet von einzelnen Lehrtafeln und mehreren Spielbereichen für unter-

schiedliche und generationsübergreifende Altersgruppen. Soweit der Sachverhalt aus den Sitzungsunterlagen.

Wie Bürgermeister Wolfgang Beißmann dem Gremium erläuterte, seien Vertreter der Stadtratsfraktionen bereits bei der Ausschreibung der Spielgeräte eingebunden gewesen. Vorgaben an die Firmen waren, dass sich die Spielstationen in das Gelände einfügen und es attraktive Bereiche für verschiedene Altersstufen gibt.

Artenschutzrechtliches Gutachten erstellt

Landschaftsarchitektin Ursula Jocham ging kurz auf die verschiedenen Zonen ein. Die Motorik geschult werden soll in einem Niedrigseilparcours. Diese Strecke sei für Besucher jeden Alters geeignet. An einem Hang sei eine Abenteuerrutsche mit einer Länge von zehn bis zwölf

Metern geplant. Außerdem wird es zwei Aktiv-Bereiche geben, so Jocham: eine Spielanlage für Kinder von sechs bis zehn Jahren sowie eine Kletteranlage für Jugendliche von zehn bis 15 Jahren. Auch eine Ruhezone und eine besondere Schaukel werden die Besucher im Stadt-

park vorfinden, kündigte sie an. Von den fünf angeschriebenen Firmen hätten vier ein Angebot abgegeben, aus denen man nun auswählen müsse. Gleichzeitig betonte die Planerin, dass in keine Bereiche eingegriffen werde, die naturschutzrechtlich bedenklich seien. Dazu ergänzte Beißmann,

dass man für den Stadtpark ein artenschutzrechtliches Gutachten erstellt und es von der Unteren Naturschutzbehörde keine Einwände gegeben habe. Außerdem wies er darauf hin, dass man nur das Totholz über den Wegen aus Sicherheitsgründen entfernen werde. Zudem werde

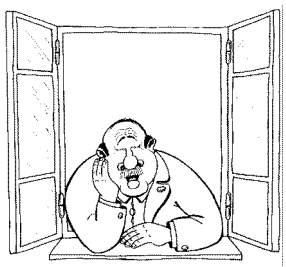
man die dortigen Wiesenflächen nur drei Mal im Jahr mähen. Geplanter Baubeginn sei Mitte August. Hans Hirl (FW) interessierte den Bereich für die Jugendlichen. Dazu erläuterte Jocham, dass die Vorgabe gewesen sei, „so hoch wie möglich“. Spielgeräte könnten Stege, Netzhöhlen

und Wackelbrücken sein. Man sei bei der Höhe so weit gegangen, damit man ohne Sicherung oder Betreuung auskomme.

Hackschnitzel als Fallschutz

In diesem Zusammenhang sprach Josef Reitmeier (CSU) den Sicherheitsaspekt an. Dazu erläuterte Jocham, dass die Anlage vom TÜV abgenommen werde. „Damit sind wir auf der sicheren Seite“, betonte Beißmann und fügte hinzu, dass es sich um keinen „Retorten-Spielplatz aus Plastik“ handle. Die Geräte seien aus Naturstoffen angefertigt. Außerdem würde man Hackschnitzel als Fallschutz verwenden. Und da es sich um keinen normalen Spielplatz handle, könne man auch mit so einer hohen Förderung von 80 Prozent rechnen.

Der Nachbar



Des kunnt a pfundige Sach wern mit dem Woidspuiplotz... (Zeichnung: Ringer)

Zu spät gebremst

Frau bei Auffahrunfall verletzt

Pfarrkirchen. Leichte Verletzungen hat eine 59-Jährige aus dem Gemeindebereich Triftern bei einem Auffahrunfall erlitten, der sich am Donnerstag gegen 12.35 Uhr ereignet hat.

Die Frau saß als Beifahrerin in einem Auto, das ein 67-Jähriger aus dem Gemeindebereich Triftern steuerte. Der Mann fuhr aus Richtung Triftern kommend geradeaus über die Weko-Kreuzung. Jedoch musste er verkehrsbedingt bremsen. Dieses Manöver bemerkte eine nachfolgende Autofahrerin aus Triftern zu spät. Die 21-Jährige fuhr auf das Auto des 67-Jährigen auf.

An den beiden Fahrzeugen entstand ein Gesamtschaden von etwa 2000 Euro. Die verletzte Frau suchte selbst einen Arzt auf, wie die Polizei mitteilt. – red

Mehr Sicherheit

Kostenlose Fahrzeugtests des ADAC-Prüfdienstes

Pfarrkirchen. Der mobile Prüfdienst des ADAC Südbayern macht am kommenden Montag und Dienstag Station auf dem real-Parkplatz in der Franz-Stelzenberger Straße. Er bietet allen Autofahrern die Möglichkeit, die Brems- und Stoßdämpferfunktion ihres Fahrzeugs kostenlos untersuchen zu lassen. Geprüft wird an beiden Aktionstagen jeweils von 10 bis 13 und 14 bis 18 Uhr.

Kontrolliert wird unter anderem die Funktionsfähigkeit der Bremsen. Dabei werden häufig Mängel wie verschmierte Beläge, hängende Bremskolben oder angerostete Bremsscheiben aufgedeckt, wie in einer Presseinformation mitgeteilt wird. Der Stoßdämpfer-Prüf-



stand gibt den Autofahrern Auskunft über den Zustand der so genannten Schwingungsdämpfer. Defekte Stoßdämpfer oder Federbeine seien weit häufiger Ursache für einen Unfall als vielfach angenommen, heißt es weiter. So würden auf unebener, welliger Fahrbahn die Reifen dann kurzzeitig den Bodenkontakt verlieren. Die Folge: Der Wagen breche beim Bremsen oder Kurvenfahren aus und werde instabil. Die Stoßdämpfer müssen beim Check nicht extra ausgebaut werden. Das spare Zeit. – red

Anzeige

70 JAHRE POHL

DANKE FÜR IHRE TREUE!

Pohl

OPTIK UND HÖRAKUSTIK

Pfarrkirchen
Simbach am Inn

JUBILÄUMS RABATT 50 EUR*

JUBILÄUMS RABATT 100 EUR*

Schon gehört? Pohl wird 70! Wir sehen uns!

* 50 Euro Rabatt ab einem Einkaufswert von 250 Euro, 100 Euro Rabatt ab einem Einkaufswert von 400 Euro. Rabatt pro Person nur einmal anwendbar. Anzeige bitte mitbringen, gilt als Gutschein. Rabatt ist nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. Das Angebot ist gültig bis 31.10.2019.

f Besuchen Sie uns auch auf Facebook:
www.facebook.com/OptikHoerakustikPohl

Filiale Pfarrkirchen
Tel: 08561 61 84

Filiale Simbach a. I.
Tel: 08571 92 13 00

www.pohl-optik.de